

Une journée pour les chercheurs avancés



Le 2 novembre 2011, le Fonds national suisse (FNS) accueillera les chercheuses et chercheurs avancés (à partir du niveau postdoc) de toute la Suisse à son siège de Berne. La «Journée FNS pour chercheurs avancés» vise à informer les requérant-e-s au plus près de leurs besoins concernant les possibilités d'encouragement du FNS. Dispensé en français, allemand et anglais, l'événement accorde une grande place aux questions individuelles. Inscrivez-vous gratuitement dès à présent sur www.snf.ch/F/

(FNS)

Deutschland: Mediziner-ausbildung auf dem Land

Der Präsident der Bundesärztekammer, Frank Ulrich Montgomery, will den Ärztemangel auf dem Land mit einer Änderung der Approbationsordnung bekämpfen. «Wir wollen möglichst viele Studenten für einige Wochen zur Ausbildung in eine Landarztpraxis oder in ein ländliches Krankenhaus schicken», sagte er der «Rheinischen Post». «Dafür muss die Approbationsordnung so geändert werden, dass die Ärztekammern in die Betreuung von Medizinstudenten eingebunden werden.» Wer im ländlichen Raum seine Weiterbildung gemacht habe, lasse sich auch eher im ländlichen Raum nieder.

(BÄK)

AGILE-Appell erhört

Zum Bundesfeiertag hatte die AGILE Behinderten-Selbsthilfe Schweiz den Bundesrat aufgerufen, den Zugang zum Assistenzbeitrag für Minderjährige zu öffnen und damit pflegende Eltern zu entlasten. Dies, nachdem die Invalidenversicherung nach einem Urteil des Bundesgerichts die Spitex-Leistungen für Kinder mit Behinderung gekürzt hat. AGILE hatte Erfolg: Yves Rossier, Direktor des Bundesamts für Sozialversicherungen, kündigte

agile

wenige Tage nach dem Bundesfeiertag in der Sonntagspresse an, der Zugang zum Assistenzbeitrag werde Anfang 2012 tatsächlich geöffnet und Kinder mit Geburtsbehinderung würden Erwachsenen gleichgestellt. AGILE freut sich über diesen Entscheid mit nationaler Wirkung. Sie wird die entsprechenden Bestimmungen zum Assistenzbeitrag trotzdem kritisch auf diese Zusage hin überprüfen.

(AGILE)

Fussgänger besser vor E-Bikes schützen

Der Bund will die Bestimmungen für Motorfahräder (Mofas), insbesondere für E-Bikes, neu regeln. Der Fachverband «Fussverkehr Schweiz» befürchtet, dass durch diese Änderungen noch mehr Motorfahrzeuge auf Gehflächen verkehren werden. Der Bund schlägt vor, dass das Mofa-Fahrverbot für Elektro-Mofas mit einer Tretunterstützung bis 25 km/h nicht gilt. Die übrigen Mofas dürfen zwar durchfahren, aber nur mit ausgeschaltetem Motor. Da aber nicht für alle Mofas die gleichen Regeln gelten, wird vielen Motorfahrrad-Fahrern nicht immer klar sein, welche Regel für ihr Fahrzeug gilt. Dadurch werden wohl vermehrt mehr Mofas auch illegal durch Strecken mit Mofaverbot fahren. «Fussverkehr Schweiz» fordert deshalb, dass das Mofa-Fahrverbot genauso absolut gilt, wie ein Fahrverbot für Motorräder, Velos oder Autos. Ein Mofa dürfte natürlich wie ein Velo auf Gehflächen auch gestossen werden.

(Fussverkehr Schweiz)



Wo dürfen Fahrräder mit Motor als Tretunterstützung fahren?



«Allaitement – Communication sans paroles»

La semaine mondiale de l'allaitement maternel aura lieu en Suisse du 3 au 9 octobre 2011. Les effets bénéfiques pour la relation entre mère et enfant seront au centre de la campagne. Des études scientifiques récentes ont démontré que le lait maternel contient des molécules de sucre non digestibles, et dont la structure n'est pas encore complètement identifiée, qui favorisent le développement de la flore intestinale et renforcent la défense immunitaire de l'enfant. L'Organisation mondiale de la santé et l'UNICEF recommandent de nourrir les enfants exclusivement au sein pendant six mois. A peu près la moitié des mères en Suisse suivent ce conseil. L'allaitement maternel est beaucoup plus fréquent et dure plus longtemps chez les femmes avec un niveau de formation élevé.

(Fondation suisse pour la promotion de l'allaitement maternel)